Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden

mit den Ortsteilen Ezelsdorf, Lindelburg, Oberferrieden, Pfeifferhütte, Unterferrieden

Gemeinsam leben und erleben

Im Interview: Dorfverein Ezelsdorf

Gemeinsam nachhaltig leben in Oberferrieden

Seniorenausflug ins Thalmässinger „Land um Stauf“

75. Geburtstag des Diakonievereins gefeiert

Juni / Juli 2024

ON THE WAY!
JUGENDGOTTESDIENSTE

Quer durch dein Dekanat! Die Jugendgottesdienste finden immer zum letzten Freitag im Monat statt. Jede Gemeinde bereitet mit einem **eigenen Team** ein bis zwei **Jugendgottesdienste** vor und lädt ein. Gemeinsam macht man sich auf den Weg – quer durch unsere Gemeinden und Verbände. Hier die Termine für Juni und Juli:

Freitag,	21.06.2024	19:00 Uhr	Altdorf
Freitag,	19.07.2024	19:00 Uhr	Rummelsberg

Weitere Infos und Termine für Jugendliche findest du unter www.ej-altdorf.de

---

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Gemeinsam leben und erleben“. Darüber haben wir für diesen Gemeindebrief viele Aktivitäten und Ideen gefunden. Und Sie werden lesen bzw. staunen, was sich alles in unserer Gemeinde tut.

Unsere Vereinsstruktur, in den Ortschaften die zur Gemeinde gehören, ist einzigartig, weil dort soziales Leben stattfindet. Feste stärken die Gemeinschaft. Wer es nicht kennt, hat was verpasst! Bei Grillgut, Getränken, Musik zeigt sich, warum das Leben auf dem Dorf so schön ist und wie generationenübergreifender Zusammenhalt die Menschen vereint.

Seit gut 11 Jahren gibt es den Dorfverein in Ezelsdorf. Er will die Dorfgemeinschaft stärken, die Traditionen und das Brauchtum pflegen. Conny Mayer hat ein ausführliches Interview mit Katja Wittmann, der 1. Vorständin, geführt, siehe Seite 8.

Zusammenhalt aktiv gestalten hat sich der Verein „Gemeinsam. Nachhaltig.Leben in Oberferrieden e.V.“ auf die Fahne geschrieben. Er wurde am 22. April 2024 aus der Taufe gehoben. Lesen Sie auf Seite 10, was sich dort tut.

Zusammenhalt zeigte sich auch bei den vielen Festen, die in den letzten Monaten gefeiert wurden.

Im März lud die Kirchengemeinde zur Glockeneinholung ein. Viele Bewohner sind gekommen, um mitzuerleben, wie die vier Glocken in den Turm gehoben wurden. Ein richtiges Fest mit Bewirtung schloss sich an, unter anderem grillte die Feuerwehr.

Im Mai wurde mit einem Jubiläumsgottesdienst das 75. Gründungsjahr des Diakonievereins Oberferrieden - Postbauer-Heng festlich begangen. Viele Hände haben dazu beigetragen, dass das Fest gelang. Rund um das Ezelsdorfer Gemeindehaus wurde gegrillt und die

Elternschaft aus unseren drei Kindergärten haben für Kaffee und Kuchen gesorgt. Auch für die Kinder gab es ein Programm. Hier kamen die Neuzugezogenen und die, die schon länger in der Gemeinde wohnen, zusammen. Viele interessante Gespräche ergaben sich.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, wurde zu Pfingsten ein doppeltes Jubiläum gefeiert: Der Sportverein Oberferrieden wurde 75 Jahre alt und die Feuerwehr Oberferrieden zählte stolze 150 Jahre. Die Kirche mittendrin feierte mit.

Am 7. Juli heißt es wieder: Herzliche Einladung zum Gemeindefest rund um die Kirche in Unterferrieden (Seite 11). Und am 28. Juli geht es weiter mit der Kirchweih in Oberferrieden.

Wir-Gefühl, Zusammenhalt oder Gemeinschaft, egal wie wir es nennen: viele große und kleine Veranstaltungen bringen uns in unserer Gemeinde zusammen. Sie sorgen dafür, dass Menschen nicht abgehängt, sondern in die Gemeinschaft integriert werden. Das macht aus meiner Sicht einen großen Teil der Attraktivität des Landlebens aus und sollte deshalb von uns allen gefördert werden, damit auch in Zukunft jeder Mensch die Chance hat, an unserer Gemeinschaft teilzunehmen. Und die Kirche ist immer mittendrin.

Viel Freude beim Lesen und sommerliche Grüße
vom Redaktionsteam!

Ruth Wever

Foto: yarruta/123rf.com

Gemeinsam

Gemeinsam leben – das zieht Kreise. Es macht nicht nur diesen Gemeindebrief bunt, sondern hat im Kern mit unserem Glauben zu tun.

„Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“ In der Schöpfungsgeschichte im 1. Mose 1, 27 wird beschrieben, dass Menschen von Beginn an zur Gemeinschaft bestimmt sind. Wir glauben: Gott selber ist ewige Gemeinschaft in der Trinität aus Vater, Sohn, Heiliger Geist. Jeder Mensch nach Gottes Bild im Gegenüber zum ewigen DU Gottes. Erschaffen für Partnerschaft, für Beziehung.

Kirche – das ist grundlegend auch Gemeinschaft.

Im weisheitlichen Buch des Predigers wird die Stärke des Zusammen-Lebens so beschrieben: *„9 So ist’s ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. 10 Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft. 11 Auch, wenn zwei beieinanderliegen, wärmen sie sich; wie kann ein Einzelner warm werden? 12 Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.“* (Pred. 4)

Alle diese Worte können bei den Schriftlesungen während einer Trauung begegnen. Der Bund zwischen zwei Menschen – unabhängig vom Geschlecht: sie sind der Anfang des Zusammen-Lebens. Menschen, die nicht als Paar oder in einer Kleinfamilie leben, sind dennoch nicht einsam oder beziehungslos. Denn gemeinsam leben wir alle: im großen Familienverband, in Nachbarschaften, in einem Dorf bis hin zum Ganzen der Gesellschaft, ja der Menschheitsfamilie. Jede und jeder vielfach verbunden und vernetzt. Auch im Sinne des worldwideweb. Aber ebenso wie seit jeher ganz analog.

Das worldwideweb der Kirche nennt sich übrigens „Ökumene“ – das ganze bewohnte Weltenhaus. Die weltumspannende Kirche. Der Erdkreis.

Häufig wird geäußert: „Ich kann auch ohne Kirche an Gott glauben.“ Tatsächlich bekennen wir im dritten Teil des Glaubensbekenntnisses: „Ich glaube an … die heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen.“ Kirche – das ist grundlegend auch Gemeinschaft. Mit dem dreieinigen Gott. Und mit anderen Christenmenschen. Mag sein ohne die Institution, die durch eine Kirchensteuer finanziert wird. Aber nicht ohne

diese Gemeinschaft und das Miteinander einer Gemeinde.

Über die Gemeinschaft mit Gott schreibt Paulus in einem Brief (1. Korinther 1, 9): *„Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn."* Durch die Taufe wurden wir hineingetauft/-getaucht in diese Gemeinschaft. Am Abendmahlstisch wird die Gemeinschaft immer wieder lebendig und gestärkt. Noch einmal Paulus (1. Korinther 10, 16-17): *„Der gesegnete Kelch, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Jesu Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn e i n Brot ist's: So sind wir viele e i n Leib, weil wir alle an e i n e m Brot teilhaben."*

Gemeinschaft beim Abendmahl ist also für die Gemeinschaft und Einheit in der Kirche ein besonders starkes Zeichen. Wie gut, dass endlich die Kinder dabei sind! Leider fehlt uns genau diese Gemeinschaft zwischen evangelischer und katholischer Kirche. Dabei verstehe ich die Bibelworte so: die Gemeinschaft wird durch Gott begründet und hergestellt. Nicht wir müssen Sie machen, sondern Gott beruft uns dazu und ist selber in Christus und durch seinen Geist das einigende Band.

Das ist κοινωνία / Koinonia, so das häufig gebrauchte griechische Wort im neuen Testament. Übersetzen lässt es sich am besten mit „Gemeinschaft durch Teilhabe". Paulus erfindet sogar neue Worte, die er alle durch die Vorsilbe „Mit" bildet. Wer getauft ist, wird zum Mit-Bürger der Heiligen. Ist Mit-Gefangener, wenn er oder sie mit-fühlt mit leidenden Geschwistern. Und Mit-Erbe der Gnade. In der Gemeinde wird diese koinonia in vielen Augenblicken lebendig und spürbar: nicht nur allein beim Abendmahl, sondern im ganzen Gottesdienst; in der Jungschar-Stunde und im Posaunenchor. Beim Geburtstagsbesuch einer Person, die für Kirche steht, bei der Achtzigjährigen in der Kaffeerunde uvm... Gemeinschaft, die Gott schenkt.

Wer all das nur vom Hörensagen kennt, bleibt allein. Wer dabei ist, darf sich mitfreuen und erlebt Gemeinschaft. *„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen."* So verheißt es Jesus laut Matthäus (Mt 18, 20) seinen Jünger:innen.

Darum beginnen unsere Gottesdienste mit dieser Widmung, in der klassischen Form: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes." Dann ist Gott gegenwärtig und schenkt unserem Miteinander einen Hauch von Ewigkeit mitten in der Zeit.

BK

Kirchenvorstandswahl 2024

Die Kirchenvorstände prägen entscheidend, wie kirchliches und gemeinsames Leben bei uns in Zukunft aussieht. Sie sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Der endgültige Wahlvorschlag für die Wahl des Kirchenvorstandes am 20. Oktober **wird im Gottesdienst am 16. Juni 2024 bekanntgegeben.**

Alle, die kandidieren und bereit sind, ihre Zeit für das Miteinander in der Gemeinde zu geben, stellen sich beim **Gemeindefest am 7. Juli 2024** vor (siehe Seite 11).

Herzliche Einladung ...

... zur Jubelkonfirmation

Am Sonntag, den 15. September 2024 feiern wir Jubelkonfirmation mit allen, die vor 50 und mehr Jahren konfirmiert wurden. Es werden persönliche Einladungen versendet an die betreffenden Jahrgänge. Auch Gemeindeglieder, die nicht in Ober- oder Unterferrieden konfirmierten, sind herzlich als Jubilare bei der Feier willkommen!

Wir bitten um Ihre Meldung im Pfarramt, damit wir entsprechend vorbereitet sein können!

BK

Dorfverein Ezelsdorf

Interview mit Katja Wittmann, 1. Vorständin

GB: Liebe Katja, den Dorfverein Ezelsdorf gibt es bereits seit mehr als 11 Jahren. Was waren damals die Auslöser für die Gründung?

KW: Ja, uns gibt es seit dem 01.12.2012. Ich bin auch Gründungsmitglied. Zunächst wollten wir eine breitere Basis für die Kärwa schaffen, die Kärwaboum bei der Organisation entlasten, z. B. den Festwirt beauftragen und die Vorteile eines gemeinnützigen Vereins nutzen. Zudem ging es um die Zukunft des Dorfweihers.

GB: Welche Projekte konntet ihr umsetzen?

KW: In erster Linie möchten wir als Verein eine Plattform bieten für die gemeinsame Gestaltung unseres Dorfes, für Menschen mit kreativen Ideen. Wichtig ist uns, die Dorfgemeinschaft zu stärken und die Traditionen und das Brauchtum zu pflegen. So gab es zu Beginn eine Gruppe, die sich um altes Liedgut gekümmert hat. Wir haben drei Dorfabende veranstaltet: Beim ersten wurden Fotos aus dem Burgthanner Gemeindearchiv gezeigt, beim zweiten alte Fotos aus Ezelsdorf als Fragerunde „Wer ist wer?“, hauptsächlich um unseren Brauchtumspfleger mit Zuordnungen der Fotos zu unterstützen. Ein dritter Dorfabend 2020 hieß „Kindheit und Jugend in Ezelsdorf“; hier erzählten vier Frauen zu alten Fotos von Kindergarten, Faschingsfeiern, Tanzveranstaltungen und dem Leben der Dorfjugend in den 1950er und 1960er Jahre. Ein weiterer Dorfabend ist angedacht und hat das Arbeitsthema „Andere Kulturen bei uns“. Wer aus einem anderen Land zu uns gezogen ist und von seinem Leben dort wie hier berichten möchte, kann sich gerne bei uns melden.

GB: Ein großes Projekt läuft weiterhin, das Aufstellen von Tafeln zu einzelnen Anwesen im Dorf.

KW: Unser Brauchtumspfleger Stefan Vitzthum hat über die Jahre sehr viele Fotos und Informationen zu den alten Anwesen, hauptsächlich denen der Hauptstraße, gesammelt. Seit 2023 stehen blaue Hausschilder vor 21 Anwesen und informieren über deren Geschichte, zurückreichend z. T. bis ins 17. Jahrhundert. Dieses Jahr sollen noch ein paar dazu kommen – auch in Steinbach.

GB: Eine große Aktion waren 2023 die Dorfspaziergänge zum 750-jährigen Jubiläum von Ezelsdorf. Ich habe selber an einem Spaziergang teilgenommen und war begeistert, wie ihr es geschafft habt, an verschiedenen Stationen im Dorf Menschen in traditioneller alter

Foto: Archiv Dorfverein

Kleidung mit den entsprechenden Utensilien auftreten zu lassen.

KW: Wir wollten das Dorf wieder lebendig werden lassen und haben unter dem Motto „Geschichten und Begegnungen aus früheren Zeiten“ Interessierte durch das Dorf geführt. Auch die beteiligten „Schauspieler“ waren sehr angetan. Anlässlich der 750 Jahre Ezelsdorf haben wir ebenso eine Sondermünze herausgegeben.

GB: 2022 hat der Dorfverein die Kärwa in Eigenregie durchgeführt, in diesem Jahr wagt ihr es wieder?

KW: Acht Wochen vor der Kärwa hat uns damals der Festwirt abgesagt. Wir haben dann in Absprache mit den anderen Vereinen beschlossen, die Kärwa selbst zu stemmen, der Dorfverein als Verantwortlicher und die anderen Vereine unterstützend. Das hat super geklappt. Ganz viele Leute aus dem Dorf haben mitgeholfen, um die traditionelle Kärwa nicht absagen zu müssen. Diese Aktion hat das Dorf noch mehr zusammenwachsen lassen, insbesondere mit den anderen Vereinen. Es war ein großer Zusammenhalt spürbar, nach dem Motto: Wir packen das! Dies hat mich sehr beeindruckt. Nach einem Jahr in Fremdregie haben wir, auch auf Initiative aus dem Dorf, beschlossen, es dieses Jahr wieder zu wagen. Es gibt einen Festausschuss, der sich regelmäßig trifft und viele Helfer haben schon zugesagt.

GB: Plant ihr weitere Projekte?

KW: Wir möchten noch in diesem Jahr einen Kinderkleider-Basar organisieren und mittelfristig einen Bücherschrank zentral im Dorf aufstellen.

GB: Vielen lieben Dank für das Gespräch und viel Erfolg beim Durchführen der anstehenden Projekte.

www.dv-ezelsdorf.de

CM

Auch der Kärwabaum gehört traditionell zur Kärwa und wird gemeinsam aufgestellt. Hier der Transport in Ezelsdorf 2017

Neuer Verein in Oberferrieden

Gemeinsam.Nachhaltig.Leben
in Oberferrieden

Foto: Richard Bielig

Arnold Obinger (2. Vorsitzender), Ramona Melzer-Hoffmann (Kassierin) und Sigrun Leha-Reichenbach (1. Vorsitzende) bei der Vereinsgründung

„Gemeinsam. Nachhaltig. Leben in Oberferrieden“ heißt der neue Verein, der sich einem Thema verschreibt, das in aller Munde ist. „Sich nachhaltig verhalten, geht nie allein, sondern immer nur zusammen“, erklärte die 1. Vorsitzende Sigrun Leha-Reichenbach bei der Gründungssitzung im April. Und so ist die Nachhaltigkeit der zentrale Aspekt, der automatisch auch den Gemeinschaftsgedanken im Dorf beleben soll: „Ein Café im Ort ist unser ambitioniertes Ziel. Aber Flohmarkt, Kleidertauschbörse und Tausch-Schrank sind genauso wichtige Aufgaben für uns.“

Der 2. Vorsitzende Arnold Obinger ist voller Tatendrang: „Meine Frau und ich wohnen seit etwas über einem Jahr in Oberferrieden. Als wir zum ersten Mal hier waren, haben wir noch die Schilder vom Bäcker und Metzger gesehen – aber die Häuser waren verwaist. Es ist sehr ruhig hier. Wir brauchen etwas mehr Leben im Zentrum.“

Das Interesse ist groß: Kassierin Ramona Melzer-Hoffmann konnte bei der konstituierenden Sitzung schon einige Mitgliedsanträge entgegennehmen. Bei der anschließenden Feierstunde gab es freundschaftliche Glückwünsche von anderen Oberferrieder Vereinen.

Als Initiative hatte der neu gegründete Verein in den letzten Jahren bereits zwei Straßenflohmärkte im Ort organisiert, nun steht der dritte an: **Am Samstag, 8. Juni, verwandelt sich Oberferrieden von 13 bis 17 Uhr wieder in eine Flohmarkt-Meile.** Alle Bürger:innen, die mitmachen und Dinge verkaufen möchten, melden sich bitte per Mail an: **flohmarkt@oberferrieden-nachhaltig.de.** Für diejenigen Oberferrieder:innen, die etwas abseits wohnen, gibt es dieses Jahr das erste Mal die Möglichkeit, ihren Verkaufsstand zentral auf dem Schulhof aufzubauen – einfach in der Mail vermerken!

Und jeder, der sich für den Verein und seine Aktivitäten interessiert, ist ganz herzlich eingeladen, beim nächsten Treffen vorbeizuschauen. **Am Montag, 17. Juni, um 19.30 Uhr** einfach ins evangelische Gemeindehaus neben der Kirche kommen und bei „Gemeinsam. Nachhaltig. Leben in Oberferrieden“ unverbindlich reinschnuppern!

Amrei Noä

Herzliche Einladung zum gemeinsam Leben und Erleben …

GEMEINSAM

7. Juli 2024

Gemeindefest der evang. Kirchengemeinde Oberferrieden in und um die Marienkirche in Unterferrieden

10 Uhr Gottesdienst für alle Generationen mit den Chorifeen Lindelburg und dem Posaunenchor Oberferrieden, danach Mittagessen (Braten und Salat, Brotvariationen), Getränke, Kaffee und Kuchen, Musicalaufführung „Der Regenbogenfisch“ (Kindergartenkinder der „Kleinen Strolche“), Spiele für Kinder, Vorstellung der Kandidaten und Kandidatinnen zur Wahl des Kirchenvorstandes, Musik, Glockenführung, …

mit Unterstützung der Unterferriedener Vereine und der KiTa „Die kleinen Strolche“

„Nachhaltige Städte und Gemeinden“ Ziel 11 der 17 SDGs

„Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten“ dieses Vorhaben steckt hinter dem Ziel Nummer 11 der 17 SDGs (Sustainable Development Goals – Ziele für nachhaltige Entwicklung).

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit schreibt auf seiner Webseite:

„Was wollen wir mit SDG 11 erreichen?

- Alle Menschen sollen Zugang zu angemessenem Wohnraum und einer Grundversorgung haben.
- Alle Menschen sollen Zugang zu sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Verkehrssystemen haben.
- Eine inklusive und nachhaltige Stadtplanung soll gestärkt werden.
- Das Weltkultur- und Naturerbe soll besser geschützt werden.
- Die Zahl der Menschen, die von Katastrophen betroffen sind, soll reduziert werden.
- Kommunale Kompetenzen des Katastrophenschutzes sollen ausgebaut werden.
- Die von Städten ausgehende Umweltbelastung soll mit besonderem Fokus auf Luftqualität und Abfallbehandlung gesenkt werden.
- Der allgemeine Zugang zu sicheren Grünflächen und öffentlichen Räumen soll gewährleistet werden.“

Laut dem Bericht 2022 der Vereinten Nationen zu Zielen für nachhaltige Entwicklung sieht die weltweite aktuelle Lage folgendermaßen aus:

- 7 von 10 Menschen werden 2050 laut Schätzungen in Städten leben.
- Fast 1,1 Milliarden Menschen lebten 2022 in Slums oder slumähnlichen Verhältnissen.
- 25 % der Weltbevölkerung leben in Städten mit mehr als einer Million Einwohnerinnen und Einwohnern.
- Nur etwa die Hälfte der globalen Stadtbevölkerung hat bequemen Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wie alle anderen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung ist auch dieses mit vielen Überwindungen verbunden. Das

Überwinden der Grenzen zwischen Themen, wie z. B. Optimierung der Wirtschaftsleistung oder Unterstützung von Bedürftigen, zwischen Meinungen, wie z. B. unterschiedliche Lösungsansätze bei der Gestaltung der Mobilitätswende. Überwindung der Angst, neue Wege zu gehen und sich auf Unvorhersehbares einzulassen. Die Überwindung der sozialen Spaltung des gesellschaftlichen Lebens.

Die Überwindung selbst ist sehr kräftezehrend und mit vielen Stolpersteinen verbunden. Der Wandel von der Individualmobilität zu einer enkeltauglichen und umweltverträglichen Mobilität erfordert sowohl ein persönliches Umdenken jedes Einzelnen als auch die Schaffung der Rahmenbedingungen dafür im öffentlichen Raum.

Die Lösung ist also nicht einfach und bedarf vieler Kompromisse, die nur durch eine Kommunikation auf Augenhöhe zwischen allen Beteiligten gelingen kann.

Die Kommunikation fällt leichter, wenn dafür eine gemeinsame Basis vorhanden ist. Durch die Begegnungen, z. B. in den beiden Marienkirchen Oberferrieden und Unterferrieden, im Haus der Gemeinde Ezelsdorf, im Gemeindehaus Oberferrieden, im Jugendheim Unterferrieden oder bei großen gemeinsamen Festen wie zahlreichen Jubiläen, Gemeindefesten, Vereinstreffen, sehr lebendigen Kirchweihen (Kärwa's) entsteht so eine Basis, die das Gemeindeleben bereichert und hilft, viele Stolpersteine zu überwinden. **Durch das gemeinsame Leben und Erleben und die positive Energie, die daraus entsteht, sind wir gestärkt und gut gerüstet für alle Herausforderungen, die auf uns zukommen.**

LL

[1] https://www.bmz.de/de/agenda-2030/sdg-11, [10.05.2024]

[2] https://www.un.org/Depts/german/millennium/SDG-2022-DEU.pdf, [10.05.2024]

Neubesetzung Verwaltungsleitung der KiTas und der Leitung des Pfiffikus

Seit Dezember war nach dem Abschied von Diakon Philip Höhn die Stelle der Verwaltungsleitung vakant.

Die neue Verwaltungsleiterin für die drei KiTas Pfiffikus, Ezelmäuse und Kleine Strolche ist nun direkt beim Diakonieverein angestellt und ausschließlich für unsere drei Einrichtungen und den Heilpädagogischen Fachdienst zuständig.

Seit 1. April 2024 hat Stefanie Igelhaut diese Aufgabe mit 12 Stunden/Woche übernommen. Die diplomierte Sozialpädagogin und Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche lebt mit ihrer Familie in Oberferrieden.

Sie wird Pfarrerin Krauß in der Geschäftsführung der KiTas entlasten. Stefanie Igelhaut ist per email stefanie.igelhaut@elkb.de erreichbar, ebenso Mobil unter ✆ 0151/28 38 10 46.

Seit 1. Mai 2024 ist Alexander Knauth nicht nur für die Kleinen Strolche in Unterferrieden, sondern **auch für den Pfiffikus in Oberferrieden als Leiter verantwortlich**, Britta Schmalz wieder in der Rolle der Stellvertretung.

Wir wünschen der Mitarbeiterin und dem Mitarbeiter Gottes Geistkraft als Ratgeber und Begleiterin, damit dieser frische Wind ihnen den Rücken stärkt, sie ihre Teams begeistern und weiterbringen können!

BK

Mesnerei wieder als Team

Gott sei Dank! Für die Marienkirche Oberferrieden ist Ulrike Jahn nun im Team mit Christine Neumann und Sarah Neumann. Außerdem gibt es noch eine weitere Schnupper-Mesnerin. Wir wünschen den „Neuen“ Gottes Segen und viel Freude bei Ihrem Amt. Gerne nehmen die Mesnerinnen noch weitere interessierte Personen in ihr Team auf, die sich einen Einblick verschaffen könnten, wie sich das anfühlt, rund um einen Gottesdienst oder eine Taufe, Trauung oder Trauerfeier in der Kirche Aufgaben zu übernehmen. Verteilt auf mehrere Schultern trägt sich auch dieses schöne Amt leichter.

In Unterferrieden sind als Mesner im Team gegenwärtig Gunda Bloß, Klaus Koch und Christine Meinhardt tätig. Wir hoffen auf weitere Unterstützung durch Personen aus Unterferrieden, um auch dort die Anlässe gut begleiten zu können und die geöffnete Kirche einladend zu präsentieren. **Sprechen Sie bei Interesse oder Fragen zu dieser Mitarbeit Pfarrerin Krauß oder eine der genannten Personen an!**

BK

Nachruf

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Oberferrieden gedenkt an

Frau Katharina Meyer

aus Oberferrieden, die am Karsamstag 30. März 2024 im Alter von 86 Jahren gestorben ist.

Zusammen mit ihrem Mann Hans verrichtete sie 30 Jahre lang den Mesner-Dienst in unserer Marienkirche in Oberferrieden. Liebevoll und mit viel Freude kümmerte sie sich um den Blumenschmuck für Gottesdienste und griff ihrem Mann bei allen anderen anfallenden Mesner-Aufgaben hilfreich unter die Arme. Ebenso war sie beim Schmücken des Osterbrunnens dabei – und auch sonst immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wurde.

Wir danken recht herzlich für ihren Einsatz für die Sache Jesu Christi und seiner Gemeinde in Oberferrieden und behalten Käthe Meyer voller Wertschätzung in Erinnerung.

Wir wissen sie in Gottes Hand geborgen. Möge sie nun schauen, was sie geglaubt hat! Unser herzliches Mitgefühl gilt ihrem Mann Hans und ihren Kindern mit Familien.

Christian Wirth,
Vertrauensmann des Kirchenvorstandes

Beate Krauß,
Pfarrerin

Spende an die Kita Pfiffikus

Welch große Freude überbrachte uns der **Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Lindelburg:**

Herr Reinhold Dünnfelder hatte 400 € im Gepäck und überreichte Antonia Erlbacher die Spende. Das Geld soll in neue Bollerwägen investiert werden, damit wir Ausflüge in die Natur machen können. Außerdem schaffen wir ein neues Hochbeet an, indem die Kinder Kräuter und kleine Pflänzchen aussäen können.

Vielen lieben Dank für das großartige Geschenk!

Langjährige Mitarbeiterin der Kita Pfiffikus geehrt

Unsere **Claudia Ficht arbeitet nun seit 30 Jahren** in der Einrichtung in Oberferrieden. Eine Eulengruppe ohne Claudia kann sich niemand vorstellen, weil sie seit Anbeginn mit viel Freude und Engagement für alle Kinder und Mitarbeiter da ist.

Pfarrerin Frau Krauß kam im April vorbei und überreichte ihr einen wunderschönen Blumenstrauß.

Juni

So, 2.6. **1. So. nach Trinitatis**

09.00 UF **Gottesdienst mit Abendmahl,** mit Pfarrer i. R. Polster

So, 9.6. **2. So. nach Trinitatis**

10.10 Ez **Schäfleinkirche,** mit Angela Reither und Team

10.30 Herzliche Einladung in die Nachbarschaft: **Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Postbauer-Heng**

Sa, 15.6.

13.00 OF **Trauung**

So, 16.6. **3. So. nach Trinitatis**

09.00 OF **Gottesdienst**

10.30 OF **Taufgottesdienst**

So, 23.6. **4. So. nach Trinitatis**

11.00 **Regionales Tauffest** im Freien, im Naturbad Postbauer-Heng, mit Team „Region Ost“ (s. Seite 22)

So, 30.6. **5. So. nach Trinitatis**

09.00 Ez **Gottesdienst**

13.00 UF **Taufgottesdienst**

Juli

So, 7.7.

10.00 UF **Gottesdienst für alle Generationen, anschließend Gemeindefest,** mit Pfarrerin Beate Krauß und Angela Reither

So, 14.7. **7. So. nach Trinitatis**

09.00 OF **Gottesdienst mit Abendmahl,** mit Angela Reither, Dipl. Rel. Pädagogin

Sa, 20.7.

12.00 OF **Trauung**

So, 21.7. **8. So. nach Trinitatis**

09.00 UF **Gottesdienst mit Taufe**

10.30 OF Taufgottesdienst

So, 28.7. **9. So. nach Trinitatis**

09.30 OF **Kirchweih-Gottesdienst:** 9.00 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug beim Gasthaus Weißer Löwe

August

Sa, 3.8.

12.30 UF **Trauung**

So, 4.8. **10. So. nach Trinitatis**

10.00 Ez **Kärwa-Gottesdienst** im Zelt

Ist kein anderer Name aufgeführt, leitet Pfarrerin Beate Krauß den Gottesdienst.

Ausflug nach Heideck und ins markgräfliche „Land um Stauf“

(Raum Thalmässing)

am Dienstag, 2. Juli 2024

Einige Senioren äußerten den Wunsch, als Ziel für den Ausflug die vorige Kirchengemeinde Alfershausen-Heideck von Pfarrerin Krauß aufzusuchen. Das tun wir an diesem Dienstag!

Wir fahren mit dem Busunternehmen Häring – Zustieg wie folgt:
8.15 Uhr Ezelsdorf – Mosthaus
8.20 Uhr Pfeifferhütte – Gasthof Erlbacher
8.24 Uhr Lindelburg – Bushaltestelle
8.27 Uhr Unterferrieden – Dorfmitte
8.30 Uhr Oberferrieden – Ecke Unterferriedener Str./Westendstraße

9:30 Uhr – **Heideck – Marktplatz**
Vom Rathaus zur „Kappl“ und zum Evang. Gemeindehaus
(ca. 250 m Fußweg) – kundig geführt und informiert von
Dr. Reinhard Spörl, Kirchenvorsteher/ Stadtrat/ Heimatkundler

ca. 10.30 Uhr - Weiterfahrt nach Thalmässing mit Zwischenhalt beim **Naturdenkmal Tausendjährige Linde am Kolbenhof**
Martinskirche Alfershausen – Führung durch die ehemalige Pfarrerin Beate Krauß

1

2

ca. 12.15 Uhr **Mittagessen im Gasthof Winkler „Goldener Ochse“, Alfershausen**
Weiterfahrt vorbei am Blick auf den Altenberg mit Burg Stauf nach Thalmässing, dort Halt am **Exulantendenkmal**

ca. 14.00 Uhr **Lebendiges Geschichtsdorf Landersdorf** – zu besichtigen in welchen Behausungen unsere Vorfahren vor 1200, vor 2500 und vor 5000 Jahren lebten mit **Führung durch Frau Regina Albrecht**

ca. 15.30 Uhr **Kaffeetrinken mit original frisch gebackenen Küchle im Gasthof Weglehner, Landersdorf**

Spaziergang in Reichersdorf mit Bauernhofbesichtigung beim „HansAdam“

Schlussandacht in der Kirche St. Johannes Baptista zu Reichersdorf

- Fahrtkosten, Führungen inklusive: **22,- € pro Person**
- **Anmeldungen nimmt Frau Ingrid Leonhard entgegen** – Tel. 09188 / 2244 oder das Pfarramt Oberferrieden – Tel. 09183 / 8361 (Mo / Mi / Fr, 9 - 12 Uhr)

Herzliche Einladung – ich freue mich auf Sie in der Gruppe der Ausflügler!

Ihre Pfarrerin Beate Krauß

---

1 Himmelfahrtsblick vom Altenberg ins Land um Stauf bei Thalmässing – **2** Die Martinskirche in Alfershausen ist eine typische Markgrafenkirche – **3** Der Blick in Reichersdorf **4** Das Heidecker Gemeindehaus ähnelt innen atmosphärisch dem Ezelsdorfer Haus der Gemeinde – **5** Bild des Reformators Hus in St. Martin Alfershausen

Mutter-Kind-Gruppe

Krabbelgruppen im Haus der Gemeinde Ezelsdorf

jeden Mittwoch, 8.30 - 10 Uhr
Melanie Martiško, ✆ 0174/6801341

jeden Mittwoch, 15.30 - 17 Uhr
Simone Fietkau, ✆ 0160/3608609

Krabbelgruppe im Gemeindehaus Oberferrieden
jeden Dienstag, 9.30 - 11 Uhr
Katrin Liebel, ✆ 0151/46144709

Jungschargruppen in Lindelburg

Der Dorfplatz ist Treffpunkt für alle Gruppen, **Freitag 17.30 - 19 Uhr** (pausiert in den Ferien)

Mädchenjungschar (bis ca. 10 Jahre)
Petra Kellermann, ✆ 09183/4462

Bubenjungschar (bis ca. 10 Jahre)
Niklas Kellermann, ✆ 09183/4462

„Die Großen“ (ca. 11-14 Jahre, Mädchen und Buben)
Niklas und Petra Kellermann,
✆ 09183/4462

Kindergruppe Oberferrieden

Spiel, Spaß und Spannung
für Kids von 6 - 9 Jahren
14-täglich, Donnerstag, 17.30 - 19 Uhr,
Termine: 6. und 20. Juni, 4. und 18. Juli
Gemeindehaus Oberferrieden

Kinder- und Jugendgruppen Ezelsdorf

Bubenjungschar Ezelsdorf
Volker Schmidt, ✆ 09188/5777030
Freitag, 18 - 19.15 Uhr,
Haus der Gemeinde

Café Welcome

jeden Donnerstag von 18 - 20 Uhr
Gemeindehaus Oberferrieden,
Treffpunkt für Geflüchtete und Unterstützende

Geburtstagskaffee

Es sind alle herzlich eingeladen, die 70 Jahre oder älter geworden sind. Nach jedem Quartal gibt es eine Veranstaltung. Ehepaare dürfen gerne miteinander teilnehmen, auch wenn ihr Ehrentag in verschiedenen Quartalen liegt. Wer „seinen“ Termin im Quartal versäumte, kommt einfach zu einem späteren mit!

Termine für das Geburtstagskaffee sind: 18. Juli (für das 2. Quartal), **17. Oktober 2024** (für das 3. Quartal), **16. Januar 2025** (für das 4. Quartal) **jeweils 14.30 Uhr im Haus der Gemeinde, Ezelsdorf**
Telefonische Anmeldung im Pfarramt wird erbeten.

Seniorengruppen

Altentagesstätte Ezelsdorf

Montag, 14 - 15 Uhr: Seniorengymnastik
Haus der Gemeinde
Kontakt: Walburga Fiebig

Es gibt keine Fitness-Anforderungen, Sie können jederzeit neu dazukommen!

Dienstag, 14-17 Uhr: Gemütliches Treffen

Seniorentreff Ezelsdorf
jeden 1. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, Haus der Gemeinde

6. Juni – entfällt zugunsten der Seniorenrundfahrt der Kommune

2. Juli – Seniorenausflug ins markgräfliche „Land um Stauf" – nach Heideck und Thalmässing

---

Seniorentreff Unterferrieden
3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Jugendheim Unterferrieden
nächste Termine: 19. Juni, 17. Juli

Gebetskreis

Info bei Irmgard Bauer, ✆ 0 91 83/43 99
jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Gemeinde Ezelsdorf

Frauengruppen

Frauenbibelkreis
jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat in Unterferrieden um 19 Uhr

---

Frauentreff „Kreuz & Quer"
Kontakt: Sigrun Leha-Reichenbach
✆ 0 91 83/95 63 27

17. Juli: „Dämmernd liegt der Sommerabend ..." – Ein romantischer Abend am (Roth-)See mit kleinen Snacks und heiteren wie nachdenklichen Texten. **Anmeldung erforderlich.**

Ökumenischer Frauentreff Ezelsdorf
Infos bei Brigitte Tensing,
✆ 0 91 88/12 50

Musikgruppen

Posaunenchor und Jungbläser
Christine Neumann, ✆ 0 91 88/548
jeden Montag, 20-21.30 Uhr
Haus der Gemeinde, Ezelsdorf

Herzliche Einladung zum

Sommerkonzert

Am **Montag, den 15. Juli 2024** kommt der tschechische Chor Rebelcanto zu einem Sommerkonzert in die Marienkirche Oberferrieden.

Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei – Spenden für den Chor erbeten.

Regionales Tauffest in Postbauer-Heng

Am Sonntag, den 23. Juni 2024 veranstaltet die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden im Naturbad Postbauer-Heng ein buntes Tauffest. Nicht alleine, sondern als Fest der „Region Ost“ im evangelischen Dekanat Altdorf. Die evangelischen Kirchengemeinden Altenthann, Burgthann, Postbauer-Heng und Rasch sind also ebenfalls mit im Boot.

Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr im Naturbad, Centrum 11, 92353 Postbauer-Heng.

Wir bieten an, dass beim Tauffest im Bad Menschen jeden Alters getauft werden können. Möglich sind Taufen für Säuglinge und kleine Kinder genauso wie für Erwachsene. Insbesondere denken wir auch an ältere Kinder oder Jugendliche, die sich mit dem Gedanken an die Taufe tragen und bisher nicht die passende Gelegenheit fanden.

Bisher interessieren sich bereits zehn Kinder zwischen 9 Monaten und 11 Jahren aus den Kirchengemeinden Postbauer-Heng und Oberferrieden für diese Möglichkeit. **Sie können sich oder Ihr Kind auch gerne noch persönlich anmelden. Es gibt einen gemeinsamen Informationsabend für alle beteiligten Familien am Dienstag, den 11. Juni um 19 Uhr im evang. Gemeindehaus Postbauer-Heng, Dürerstr. 4 (neben der Martin-Luther-Kirche)**

Für wen passt die Taufe beim Tauffest besonders? Wer kreativ und offen ist für Neues; wer sich vor einem konventionellen Familienfest scheut; wer das einmalige Fest der Taufe in einem einmaligen Rahmen feiern will; wer sich als Schulkind, Jugendliche oder Erwachsener ganz ins Taufwasser fallen lassen möchte.

Foto: Förderverein Naturbad Postbauer-Heng

Aber keine Bange, die Taufe geht ebenso mit dem bekannten dreimaligen Übergießen des Kopfes mit Wasser... – Bei Interesse oder Fragen nehmen Sie schon vorher Kontakt auf übers Pfarramt oder direkt bei Pfarrerin Krauß.

Wir feiern im Freien. Eine junge Band wird Musik machen und die Lieder begleiten. Viele Familien zusammen sind die Gemeinde. Die Atmosphäre ist ungezwungen – die Menschen sitzen auf Decken auf der Wiese, auf mitgebrachten Campingstühlen, auf Bierbänken. Wir feiern im Gottesdienst ebenso Tauferinnung für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die schon getauft sind – mit der Möglichkeit, Wasser zu erleben. Auch das Team der Regenbogenkirche Oberferrieden wirkt mit und verbindet im Anspiel das Schwimmen im Bad mit der biblischen Geschichte zur Taufe Jesu. **Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen zu diesem besonderen Gottesdienst!**

Im Anschluss an das Tauffest ist es möglich, dort auch zu feiern: egal ob mit mitgebrachtem Picknick oder unter Einbeziehung der Möglichkeiten des Kiosk. Bei unpassendem, schlechten Wetter wird der Gottesdienst mit den Taufen kurzfristig in die Martin-Luther-Kirche, Dürerstr. 4 verlegt werden.

Wir freuen uns auf Anmeldungen im Pfarramt für diese Tauf-Gelegenheit!

Die Pfarrerin, Pfarrer, Diakone, Religionspädagogin, Mitarbeitenden aus der Region „Ost“

Für Kinder

Vorlese-Nachmittag in eurer Bücherei

für Kinder von 3 bis 8 Jahren

Mittwoch, 19.06. und 17.07.2024 von 17 bis 18 Uhr
Bücherei Oberferrieden,
Gemeindehaus,
Nürnberger Str. 45

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Das Bücherei-Team freut sich auf Euch!

Bücherei Oberferrieden

Evangelische
öffentliche Bücherei

Unsere Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden hat geöffnet:
Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr
Samstag von 16 bis 17.30 Uhr

Bücher für den Urlaubskoffer

**Sommer – Ferien – Lesezeit! Endlich können wir entspannt schmökern, ob am Strand oder auf Balkonien.
Nur: Welche Bücher sollen es sein?**

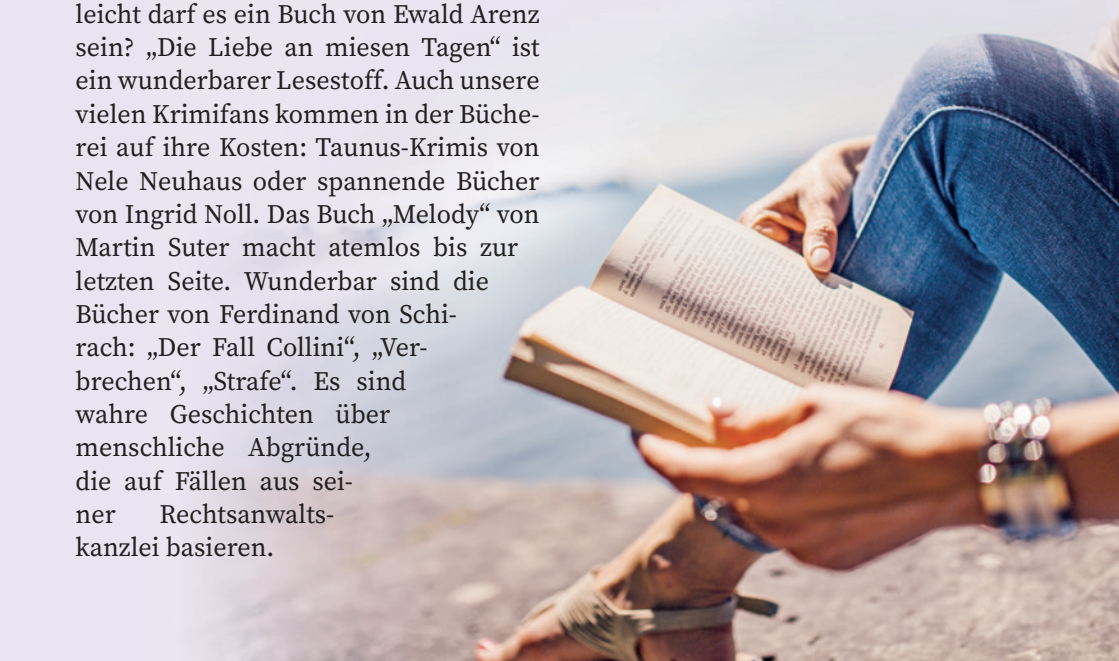
In unserer Bücherei gibt es viele Bücher zu entdecken. Zum Beispiel von Benedict Wells. 2008 erschien sein erstes Buch „Becks letzter Sommer" – ein tolles Buch! Auch seinen aktuellen Roman „Hard Land" muss man einfach lesen. Das schönste Buch des Jahres 2023 kommt von Nina George: „Das Bücherschiff des Monsieur Perdu". Oder vielleicht darf es ein Buch von Ewald Arenz sein? „Die Liebe an miesen Tagen" ist ein wunderbarer Lesestoff. Auch unsere vielen Krimifans kommen in der Bücherei auf ihre Kosten: Taunus-Krimis von Nele Neuhaus oder spannende Bücher von Ingrid Noll. Das Buch „Melody" von Martin Suter macht atemlos bis zur letzten Seite. Wunderbar sind die Bücher von Ferdinand von Schirach: „Der Fall Collini", „Verbrechen", „Strafe". Es sind wahre Geschichten über menschliche Abgründe, die auf Fällen aus seiner Rechtsanwaltskanzlei basieren.

Für Kinder bieten wir eine große Auswahl an Büchern an. Bilderbücher, Vorlesebücher, Bücher für Erstklässler, Kinderkrimis. Auch CDs können ausgeliehen werden.

Stöbern Sie in Ruhe in den Bücherregalen und Sie werden sicher das Richtige finden. Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Für das Bücherei-Team

Ruth Wever



Endlich sind sie wieder zu hören – unsere Glocken!

Akt 1: Am Samstag, den 16. März 2024 feierten wir das seltene Fest der „Glockeneinholung“. Die neu gegossene Glocke (zweitgrößte im Geläute, darum „Glocke 2“) wurde feierlich empfangen und zusammen mit den drei vorhanden Glocken durch einen Kran in den Kirchturm emporgehoben. Trotz Nieselwetters hatte sich eine unglaublich große Zahl von Menschen aus allen Gemeindeteilen von jung bis alt eingefunden. Die neue Glocke wurde von Christian Gottschalk mit dem Bulldog vorgefahren, Hannes Mayer als Kreuzträger und Pfarrerin Krauß und festliche Klänge des Posaunenchores geleiteten sie. Die Glocke als Hauptdarstellerin war schön mit Blumen und Grün geschmückt und liebevoll bekränzt – ein Dankeschön dafür an Ehepaar Uschold und die Helfer:innen vom OGV Oberferrieden. Pfarrerin Krauß dankte Familie Gottschalk, bei denen die Glocken gelagert waren und die auf ganz selbstverständliche Weise an vielen Stellen der Glockenmaßnahme Unterstützung leisteten. – Alle gemeinsam sangen mit den Bläsern ein Loblied, die Konfirmandinnen Anna und Luisa beteten einen Psalm, aus der Schar der anwesenden Kinder traute sich spontan Marlene die Aufschrift auf der Glocke zu entziffern und laut vorzulesen: „Meine Seele erhebt den Herrn“. Pfarrerin Krauß dankte dem anwesenden Günter Niekel, Pfarrer im Ruhestand, der die Friese und die Schrift auf der Glocke gestaltet hatte. Sie sprach ein Segensgebet, alle beteten das Vaterunser. Und dann konnte man zusehen, wie alle vier Glocken nacheinander in den Kirchturm gehoben wurden, zuletzt die neue Marienglocke. Bevor sie im Turm verschwand, wurde sie unerwartet von einem der Arbeiter angeschlagen und ihr schöner Ton erklang.

Per Kran wurden die Glocken nach oben gehoben.

Marlene liest vor: „Meine Seele erhebt den Herrn“

Der Kirchenvorstand hatte mit Unterstützung der Feuerwehr Oberferrieden am Bratwurstgrill und vieler mitgebrachter Häppchen und Kuchen ein kleines Straßenfest organisiert. Die Glückwünsche der Kommune Burgthann durch 2. Bürgermeister Günter Nedvidek wurden dankbar angenommen, überbrachte er doch die gute Nachricht für eine nennenswerte Unterstützung, die wir uns abholen dürfen. Danke der Zimmerei Karch und den Mitarbeitern von Bayreuther Turmuhren, die dieses Fest an einem Samstag ermöglichten! Danke an Georg Reither, der die Getränke stiftete und allen, die zum schönen Rahmen und zur Bewirtung beitrugen! Knapp 1000 Euro für die Maßnahme wurden so bei diesem Ereignis gesammelt. – Am Ende war bis auf zwei Brezen alles aufgegessen, und die Verantwortlichen waren richtig glücklich übers Gelingen.

Akt 2: Am Palmsonntag, 24. März 2024, zogen wir nicht nur aus der „Winterkirche“ wieder in die Marienkirche ein, sondern feierten Glockeneinweihung.

Das ungewohnte Klima besorgte manche: Alle Fenster der Kirche waren gekippt, die beiden Türen weit geöffnet. Dennoch war die Heizung an, es sollte niemand frieren. Aber alle sollten die Glocken hören können! Die Eröffnung kam noch nicht von den Glocken, sondern vom Posauenchor mit harmonischen Klängen. Denn im Eingangsteil dieses Gottesdienstes wurde jede Glocke mit ihren Eigenschaften und ihrer Funktion vorgestellt, bevor sie allein zum ersten Mal läuten durfte. Kirchenvorsteherin Ulrike Jahn stellte die große Glocke vor und ließ diese dann läuten. Per Fernbedienung ist das nun möglich – eine Erleichterung für viele Abläufe. Kirchenvorsteherin Kerstin Hiltner erläuterte die Läuteaufgaben der neuen Marienglocke, die danach zum ersten Mal läutend zu hören war. Die neuen Konfirmanden Dominik Fuchs und Dominik Schade trugen mutig und frisch die Informationen zur Gebetsglocke vor. Angela Reither beschrieb die kleinste, die Markgrafenglocke. Nach deren Solostimme wurden alle vier Glocken gemeinsam geläutet. Seither sind sie wieder zu hören, unsere Glocken!

Unsere große Glocke wurde von Franz Schilling in Heidelberg gegossen. Widmungs-Ort und Gießjahr sind auf der Glocke zu lesen: „Oberferrieden 1954“. Sie klingt mit dem eingestrichenen FIS als Hauptton. An der Glockenschulter steht der Bibelvers Hebräer 13, 8: *„Jesus Christus gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit."*

Die große Glocke allein läutet den Weg zum Friedhof hinunter vor einer Bestattung. Gemeinsam mit den Glocken 3 und 4 ist sie das Geläute bei Trauergottesdiensten. Zu fröhlichen Ereignissen, zu Taufen und Trauungen läutet sie zusammen mit den Glocken 2 und 3. Ein Hammer schlägt sie an zum Stundenschlag, jede volle Stunde.
Ihr Läuten erinnert uns: In Zeit und Ewigkeit sind wir geborgen bei Gott.

Unsere neue Marienglocke ist die Glocke 2. Gegossen wurde sie am 17.12.2023 in der Glockengießerei Rincker im hessischen Sinn. Ihr Hauptton ist ein eingestrichenes GIS.
Sie trägt einen Zinnenfries und einen Spitzbogenfries. Diese Glockenzier hat Pfarrer Günther Niekel gestaltet, ebenso die Buchstaben der biblischen Inschrift. Lukas 1, 46 hat der Kirchenvorstand für die neue Marienglocke gewählt. *„Meine Seele erhebt den Herren“* – die Worte sind der Beginn eines Liedes. Maria singt ihr „Magnificat“, als sie ihrer Cousine Elisabeth begegnet.
Zu den meisten Anlässen läutet die Marienglocke – nur bei Bestattungen schweigt sie. Auch sie wird zur Zeitansage mit dem Hammer angeschlagen – alle Viertelstunde. Freude an Gott, Freude am Leben, das Gott schenkt, trägt ihr Klang über die Dächer hinaus.

Die Glocke 3 ist die Gebetsglocke. Sie wurde ebenfalls 1954 bei Schilling in Heidelberg gegossen – zusammen mit der großen Glocke – und zwei der Unterferriedener Glocken.
Ihr Ton ist das eingestrichene H. Auf ihr ist ein Liedtext von Josef Haydn zu lesen: *„Das ist ein köstlich Ding, dem Herren zu danken“.* Sie läutet bei allen Gottesdiensten. Sie läutet als Vaterunserglocke und zu den Gebetszeiten. Ihr Klang erinnert uns, dass wir unser Leben Gott verdanken und zu ihm beten dürfen.

Glocke Nummer 4 ist die kleinste unserer Glocken. Sie ist nun die älteste aktive Glocke. Sie heißt Markgrafenglocke. Ein prächtiges Hohenzollern-Wappen des Auftraggebers ziert sie und verweist auf Christian Friedrich Carl Alexander Markgraf zu Brandenburg Onolzbach. Dieser Alexander war der letzte Markgraf der beiden fränkischen Markgraftümer Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth.
Ein breiter Zierfries schmückt und umrahmt den Hinweis, der groß auf der Glockenschulter zu lesen ist: *„Goss mich Christian Victor Herold in Nürnberg Anno 1766“.*
Diese Glocke klingt mit dem zweigestrichenen CIS. Ihr hoher, heller Ton ist wie das Tüpfelchen auf dem i, das den Klang abrundet. Wir hören sie mit an allen Sonn- und Feiertagen und auch bei Bestattungen.

BK

„Bleibt in meiner Liebe!“ Joh. 15,9
Gottesdienst für Liebende – ein Rückblick

Fotos: Verena Pühler

Dieser Gottesdienst im Februar 2024 hatte etwas Berührendes. Eingeladen waren alle, die lieben – mit Partner oder Partnerin. Und es kamen viele. Schon beim Betreten der Kirche spürte man eine besondere Atmosphäre. Der Bogen im Altarraum war rot angestrahlt und die gesamte Kirche war in Kerzenlicht getaucht.

Worum ging es in diesem Gottesdienst, den die Chorifeen, der Lindelburger Frauenchor unter der Leitung von Susanne Wittekind, musikalisch gestalteten? Natürlich um die Liebe, die im Alltag oft zu kurz kommt. Wir haben über die Liebe gestaunt, sie gefeiert und Gott dafür gedankt.

Mit einem launigen Sketch „Liebende – geh zu, wir doch nicht“ brachten Christian Wirth und Nicolas Bisterfeld die Paare in der vollbesetzten Kirche zum Schmunzeln. Mit einem milden Blick und einem Lächeln führten Ruth Wever und Verena Gottschalk durch die Jahre der Zweisamkeit und Liebe. Anschaulich gestaltet mit Sekt, Alltagswasser, leeren Krügen und frischem Wasser, das nach Durst- und Hungerstrecken im Leben die Krüge der Paare wieder füllt.

Jesus hatte bei der Hochzeit von Kanaa Wasser zu Wein gemacht. Wie? Das wissen wir nicht. Übertragen auf unsere Beziehungen bedeutet das, wenn ich Wasser in den Krug des anderen fülle, d. h. wenn ich dem Anderen Gutes tue, wandelt sich bereits etwas in unserem Miteinander. Es stärkt unsere Zweisamkeit. Auf diese unspektakuläre Weise kann Alltagswasser zu Wein verwandelt werden. Wenn es uns mit alltäglichen Gesten gelingt, dem anderen unsere Liebe zum Ausdruck zu bringen, haben wir Anteil am Wunder des Lebens!

Viele stimmungsvolle Lieder der Chorifeen wie z. B. *What a wonderful world, You are my all in all,* und *Weus'd a Herz hast wia Bergwerk* berührten die Seele. Der Höhepunkt des Gottesdienstes war die Segnung der Paare durch Pfarrerin Beate Krauß. Denn die Liebe ist ein kostbares Geschenk Gottes, etwas zauberhaft Schönes, aber auch etwas Zerbrechliches. Darum brauchen wir für unsere Liebe den Segen.

Zur Erinnerung an die Feier konnten sich die Paare an der Kirchentür fotografieren lassen. Anschließend lud das Team zum liebevollen Empfang mit prickelndem Sekt und alkoholfreien Getränken in der Kirche ein. Dazu gab es Brezen in Herzform vom Bäcker Kraft und herzige Knabbereien.

Die Gespräche wollten kein Ende nehmen, man tauschte sich aus, traf alte Bekannte. Diese Gottesdienstfeier bleibt noch lange im Herzen. Wenn es wieder heißt, „Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Liebende“ sind Sie dabei?

Ruth Wever

Regenbogenkirche am Ostermontag

Traditionell feiern wir am Ostermontag die Regenbogenkirche in der Marienkirche in Oberferrieden. Dieses Jahr machten sich über 110 kleine und große Gottesdienstbesucher:innen auf den Weg, um miteinander im Familiengottesdienst zu erleben, wie sich die Osterfreude ausbreitete.

Bei der gemeinsamen Feier des Heiligen Abendmahls war es ein wunderbares Erlebnis, dass Kinder und Erwachsene gemeinsam zum Tisch des Herrn kamen und Hostien und Traubensaft empfingen. Dieser Ostergottesdienst bleibt uns in schöner Erinnerung, in dem wir das Osterlicht spürbar in unseren Herzen mit nach Hause nehmen konnten.

AR

Gemeinsames Werk der Kinder

Foto: Peggy Schneider

Konfirmation in der Kirchengemeinde

An den Sonntagen 7. April und 14. April feierten 31 Jugendliche aus der Kirchengemeinde Oberferrieden in den beiden festlich geschmückten Marienkirchen ihre Konfirmation.

Die beiden Festgottesdienste wurden von der Band aus Oberferrieden unter der Leitung von Alexander Knauth, dem Posaunenchor Oberferrieden unter der Leitung von Frau Schnaubelt, und von Irmgard Bauer an der Orgel musikalisch ausgestaltet.

Religionspädagogin Angela Reither ging in ihrer Ansprache auf die Jahreslosung 2024 näher ein: **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“.** Der Prophet Paulus gibt den Korinthern dieses Leitwort als letzte Empfehlung und Mahnung mit auf den Weg, nachdem er erkannt hat, dass Jesus Christus selbst von der Liebe gesprochen und danach gehandelt hat.

Auch wenn es in unserem Leben nicht immer leicht ist, nach diesem Leitwort zu leben, so dürfen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden gewiss sein, dass sie von der Liebe Gottes eingehüllt sind. Angela Reither wünschte den Jugendlichen für ihren weiteren Lebensweg, dass sie dieses Geschenk Gottes annehmen und weitergeben können.

Nachdem die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmationssprüche und den Segen Gottes zugesprochen bekamen, überbrachten die Ver-

trauensleute Christian Wirth in Oberferrieden und Ute Fuchs in Unterferrieden die herzlichsten Glückwünsche der Kirchengemeinde.

Bereits beim gemeinsamen Abschlussgottesdienst am 5. April empfingen die Konfirmandinnen und Konfirmanden das Heilige Abendmahl. Zu diesem Gottesdienst in der Marienkirche in Oberferrieden waren auch die Familienangehörigen herzlich eingeladen. Bei diesem stimmungsvollen Gottesdienst konnte jeder und jede über sein Leben nachdenken, was vielleicht schon einmal „in Scherben“ lag. Und dass durch Gottes Zusage Versöhnung gelingen kann.

Bei allen Gottesdiensten wurde Angela Reither von jugendlichen Teamerinnen und Teamern unterstützt.

AR

„Gott Segne euch und behüte euch.“ 4. Mose 6, 24

24 Jugendliche sind am Sonntag 28. April im Gottesdienst in der Marienkirche in Unterferrieden eingeführt worden.

Im Predigtteil ging Religionspädagogin Angela Reither auf das Segenswort ein, das wir in jedem Gottesdienst hören. Der Segen Gottes ist keine Garantie für ein sorgen- oder unfallfreies Leben, er ist viel mehr! Nämlich die Begleitung Gottes für unser Leben. Gott begleitet uns durch Licht und Schatten und gibt uns Kraft, unser Leben zu meistern.

So heißen wir die 14 Mädchen und 10 Jungs aus unserer Kirchengemeinde herzlich willkommen!

AR

Foto: Peggy Schneider

Die „neuen“ Konfis bei ihrer Begrüßung in der Marienkirche Unterferrieden

75. Geburtstag des Diakonievereins

Welchen Schatz hat die Kirchengemeinde Oberferrieden an diesem Diakonieverein! Angebote angefangen bei Kindern und Familien bis hin zum Seniorenalter. Ein Pflegeangebot am Ort durch die Diakoniestation, die im Rahmen der Zentralen Diakoniestation (= ZDS) auf eigenen, sicheren Füßen steht. Menschen, die sich für die Angebote ehrenamtlich und beruflich engagieren. – **Am 5. Mai wurde das Jubiläum gefeiert.**

Elisabeth Stade, die 2. Vorsitzende des Diakonievereins, erinnerte im Eingangsteil des Gottesdiestes an die Marksteine der Vereinsprojekte durch die Jahre. Pfarrerin Krauß, zugleich 1. Vorsitzende des DV, fand viele Strophen Dankgebet für alles, was da entstanden ist. *„Aus Gottes guten Händen kommt Zeit und Ewigkeit … da breitet sich der Himmel aus“,* so stimmte die Gemeinde singend in den Dank und ins Staunen ein.

Festprediger Michael Bammessel, von 2011 - 22 Präsident der Diakonie Bayern, rühmte diesen Schatz eines wirksamen Diakonievereins – und ordnete die Geschichte des Jubilars ein in die große Zeitgeschichte: malte die Aufbruchstimmung und Hoffnung vor Augen, die 1949 vier Jahre nach dem verheerenden Krieg aufgekeimt war. Das Grundgesetz entstand zeitgleich und auch der FSV Oberferrieden – viele Aufbrüche von Menschlichkeit, Fairness, Hilfe für andere, die sich nach dem rohen, verrohenden Kriegskapitel neu entwickelten. Diakonie bedeutet auch Fürsprache und Eintreten für andere – so wie sie Mose vor Gott tat für das halsstarrige Volk Israel. Der Predigtabschnitt des Sonntags Rogate 2. Mose 37, 7-14 bot erstaunliche Querverbindungen.

Bunt gemischt war die Gottesdienstgemeinde zum Jubiläum, vom Baby im Kinderwagen bis zu den ältesten der Gemeinde. Die Kinder waren großenteils beim Kindergottesdienst im Gemeindehaus, den Diakonin Klement und Teammitglieder vom Pfiffikus gemeinsam mit ihnen feierten. Zwei Grußworte noch in der Kirche folgten dem Gottesdienst: Vereinsmitglied Wilfred Moebus, langjähriger Kirchenvorsteher der Gemeinde Postbauer-Heng, bedankte sich vor allem bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die Pflege und Sorge unter schwierigen Bedingungen leisten, und überreichte eine namhafte Spende. Heinz Rosenbauer, Vorvorgänger von Pfarrerin Krauß im Pfarramt, bekannte, dass unter seinem Vorsitz versäumt wurde, das 50jährige Bestehen zu würdigen, bei dem man noch Gründungsmitglieder hätte ehren können für ihren Weitblick und ihre Aktivität. Er legte den Anwesenden die echte Begegnung von Mensch zu Mensch ans Herz. – Viele folgten dem und ließen sich ins Haus der Gemeinde, Ort der Seniorentagesstätte nach Ezelsdorf einladen.

Foto: Stefan Schilfarth

Die Mitglieder des Diakonieausschusses, helfende Hände ihrer Angehörigen, etliche Eltern und Teammitglieder der KiTas hatten dort alles festlich vorbereitet und sorgten aufs Beste für das Wohl der Gäste. Eine erfreulich große Anzahl von Konfirmand:innen brachten sich ein beim Aufräumen des Geschirrs oder auch an der Getränkeausgabe. Das Wetter spielte für seine Verhältnisse erträglich mit, so dass auch der Garten der Ezelmäuse und der Platz unter den Kastanien rege benutzt wurden. Nicht zuletzt dank der hilfreichen Unterstützung von Feuerwehr und Gartenbauverein Ezelsdorf war es ein entspanntes, fröhliches Fest. Danke allen, die zum Gelingen ihren Teil beitrugen!

BK

Bilder von oben nach unten:

Die Mitglieder des Diakonieausschusses sorgten für das leibliche Wohl.

Leckere Kuchen und Kaffee gab es im Gemeindehaus

Frisch und fruchtig vom Hort Unterferrieden gemixt – die Cocktailbar

Daniel Hofmann und seine Kollegin von der Diakoniestation Oberferrieden gaben Auskunft und maßen Blutdruck

Darf bei keinem Fest fehlen, weil es so geliebt wird: Kinderschminken

Fröhliche Gesichter

Es war Zeit für viele Gespräche, mit Pfarrerin Krauß spricht der frühere Pfarrer Heinz Rosenbauer

Flexible, unbürokratische und kostenlose Hilfe

Mitarbeitertreffen:
Freitag, 5. Juli 2024 um 19 Uhr
im kath. Pfarrheim St. Elisabeth

Die ökumenische Nachbarschaftshilfe sucht Fahrer:innen mit eigenem Auto als Begleitung älterer Menschen zum Arzt, zur Therapie und / oder zum Einkaufen werktags.

Wo?
Postbauer-Heng mit allen Ortsteilen, Ezelsdorf, Oberferrieden, Unterferrieden und Lindelburg

Tel: 0 91 88 / 90 51 50,
Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

Was?

> Begleitung zu Ärzten und Ämtern

> Fahrten zur Therapie, Seniorentreff

> Begleitung zum Einkaufen

> Verteilung von Lebensmitteln jeden Samstag um 16 Uhr im Pfarrheim St. Elisabeth

Bitte beachten Sie: Für Fahrdienste berechnen wir für jeden gefahrenen Kilometer 40 Cent. Für Fahrten innerhalb von Postbauer-Heng und Kemnath eine Pauschale von 3 Euro.
Fahrtkosten können variieren, wenn die Fahrerin bzw. der Fahrer nicht im gleichen Ort wohnt. Fahrten müssen 1-2 Tage vor dem Termin angemeldet werden. Fahrten die entfallen müssen abgesagt werden.

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden
Nürnberger Str. 47, 90559 Burgthann

Redaktion: V.i.S.d.P. Beate Krauß (BK), Cornelia Mayer (CM), Ruth Wever (RW), Ljudmila Lukinskiy (LL), Angela Reither (AR)

Fotos: © wie angegeben, bzw. Pfarramt oder privat

Layout: Silvan und Michaela Voß

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise / Auflage
zweimonatlich / 2000 Stück

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
10.07.2024

Evangelisches Bildungswerk
Neumarkt | Altdorf | Hersbruck
...NAH am Menschen!

Interessante Veranstaltungen im Juni und Juli 2024

Do, 13.06., 19.30 Uhr
„Ich bin so traurig" – Wenn Kinder Abschied nehmen müssen

Veranstaltung kostenfrei, **Ort:** Kloster St. Josef, Wildbad 1, 92318 Neumarkt
Referent: PD Dr. Thomas Schnelzer, Dipl.-Psychologe, Dipl.-Theologe, Psychologischer Psychotherapeut

Fr, 14.06., 15 Uhr
Waldbaden – den Wald mit allen Sinnen erkunden

Veranstaltung kostenfrei, **Ort:** Wald am Fürstenschlag, 90518 Altdorf, **Referentin:** Andrea Heiselbetz, Kursleiterin Waldbaden – Achtsamkeit im Wald

Mo, 17.06., 14.30 Uhr
Zusammen ist man weniger allein? – Wege aus der Einsamkeit

Kosten: 38 Euro, **Ort:** Bonhoeffersaal Evangelisches Zentrum, Kapuzinerstraße 4, 92318 Neumarkt
Refernt: Georg Pilhofer, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Gerontotherapeut, Gerontopsychiatrische

Do, 20.06., 19.30 Uhr
75 Jahre Grundgesetz – Anspruch und Verpflichtung

Veranstaltung kostenfrei, **Ort:** Evang. Gemeindehaus Feucht, Fischbacher Str. 6, 90537 Feucht, **Referent:** Uwe Lesche, Richter am OLG Nürnberg und Vorsitzender des Rechts- und Verfassungsausschusses der Landessynode der ELKB

Sa, 06.07., 09.30 Uhr Oasentag für Frauen: „Warum ist das Glück immer nur bei den anderen? Vom Umgang mit dem Neid"

Kosten 25 Euro, **Ort:** Hof Birkensee, Egensbach 17, 91238 Offenhausen
Ansprechperson: Brigitte Liwanetz; E-Mail: brigitte@liwanetz.de

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.ebw-nah.de und bei Annette Scherer: annette.scherer@elkb.de, Tel. 0170 9881604

So erreichen Sie uns:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden
Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden
✆ 0 91 83 / 83 61 🖷 0 91 83 / 83 12

im Notfall ✆ 0175 / 4 54 00 20

✉ pfarramt.oberferrieden@elkb.de
Internet: oberferrieden-evangelisch.de
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9 -12 Uhr
Sekretärinnen:
Christa Kittel und Dagmar Gruber

Pfarrerin Beate Krauß (Pfarramtsführung)
Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden
✆ 0151 / 11 15 58 17, ✆ 0 91 83 / 90 22 71
✉ beate.krauss@elkb.de

Dipl. Religionspädagogin Angela Reither
St.-Ruprecht-Ring 18, 90559 Ezelsdorf
✆ 0157 / 84 99 21 14
✉ angela.reither@elkb.de

Diakoniestation
Nürnberger Str. 60, 90559 Oberferrieden
PDL Sr. Annette Weiershäuser
✆ 0 91 83 / 17 89
Sprechstunde nach telefonischer Anmeldung.

Nachbarschaftshilfe Postbauer-Heng
für alle Ortsteile unserer Kirchengemeinde (siehe Seite 34)
✆ 0 91 88 / 90 51 50

Nachbarschaftshilfe Schwarzenbruck
✆ 0171 / 22 11 442

Kindertagesstätten des Diakonievereins

Die Ezelmäuse (mit Krippe)
Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelsdorf
Leitung Lisa Körner, ✆ 0 91 88 / 8 61
Krippe: ✆ 0 91 88 / 59 95 82 8
✉ kita.ezelsdorf@elkb.de

Foto: Michaela Voß

Pfiffikus (integrativer Kindergarten)
Ringstr. 48, 90559 Oberferrieden
Leitung Alexander Knauth, ✆ 0 91 83 / 2 48
✉ kita.oberferrieden@elkb.de

Kleine Strolche (mit Krippe und Hort)
Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden
Leitung Alexander Knauth, ✆ 0 91 83 / 2 48
✉ kita.unterferrieden@elkb.de

Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden
Mittwoch 17 -18.30 Uhr,
Samstag 16 -17.30 Uhr
Online-Katalog:
www.bibkat.de/oberferrieden
✉ buecherei@oberferrieden-evangelisch.de

Spendenkonto Pfarramt Oberferrieden
Raiffeisenbank Oberferrieden
IBAN: DE45 7606 9564 0000 0020 54